

# DAS UNDING DER LUST



Mit der Lust ist es so eine seltsame Sache. Schon die antiken Kyniker (wie auch die christlichen Asketen) haben bemerkt: Wenn man etwas gegen die Lust unternimmt, dann entsteht auch daraus wieder Lust – vielleicht sogar noch mehr Lust.

Wenn ein Ding sein eigenes Gegenteil ist, dann verdient es den Namen eines Undings. Sein Verständnis und seine Handhabung sind folglich nicht einfach. Das Unding der Lust wirft eine Reihe von Fragen auf: Wie entsteht die Lust? Und wie vergeht sie? Was genau ist Unlust?

Und streben die Menschen eigentlich nach der Lust? Gibt es Epochen, in denen sie der Lust mehr zugeneigt sind als in anderen?

Und wie verhält es sich in der Kunst? Gibt es Zeiten, in denen die Kunst lustfreundlicher ist als in anderen? Und wenn ja, warum?

**Jeden Montag 14:15-15:45**  
**Domgasse 1, Erdgeschoss, Raum DOEG21**  
**Start: Montag, 11. 3. 2024**